

„ready to use“

Heraeus Kulzer hat speziell für Dentalanwendungen ein vollsynthetisches Knochenersatzmaterial zum Auffüllen von Knochendefekten entwickelt.

Ostim, das neue nanokristalline Material aus ungesintertem Hydroxylapatit, hat eine hohe Löslichkeit und wird in wenigen Monaten vollständig resorbiert und knöchern durchbaut. Das pastöse Material ist besonders leicht zu handhaben. Es wird mittels einer gebrauchsfertigen Spritze direkt und formschlüssig an die gewünschte Stelle appliziert.

Es muss nicht mit Patientenblut angemischt werden, ist volumenstabil und leicht zu verarbeiten. Durch

den hohen Wassergehalt wird die Einsprossung von Blutgefäßen erleichtert. Ostim wird vom Körper innerhalb weniger Monate vollständig resorbiert. Die chemische Zusammensetzung und kristalline Struktur der Hydroxylapatit Paste entsprechen dem natürlichen Knochenmineral. Im Gegensatz zu Knochenersatzmaterialien aus organischem Material wird Ostim jedoch vollsynthetisch hergestellt. Daher besteht keine Gefahr einer Infektion mit Viren oder Prionen.

Es treten auch keine Immunreaktionen und Entzündungserscheinungen auf, wie toxikologische und Biokompatibilitätsuntersuchungen erwiesen haben. Ostim eignet sich zum Auffüllen intraoraler Knochendefekte, wie sie nach Zystektomien,

Wurzelspitzenresektionen oder operativer Entfernung von Zähnen entstehen. Weitere Indikationen sind Augmentationen im Bereich der Alveolarfortsätze und der Kieferhöhle oder parodontale Defekte. Ostim besitzt bereits seit Februar 2002 das CE Zeichen. Es ist bislang das erste Knochenersatzmaterial, das über den dentalen Fachhandel vertrieben wird und ist gebrauchsfertig steril verpackt und kann direkt aus der Spritze appliziert werden.

*Heraeus Kulzer GmbH & Co. KG
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0 61 81/35-1
Fax: 0 61 81/35-8 78
E-Mail: dental@heraeus.com
www.heraeus-kulzer.de*

PHARMATECHNIK wächst gegen den Trend

Die PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG mit Hauptsitz am Starnberger See in Bayern hat sich auf Leistungen für Zahnärzte, Ärzte und Apotheker spezialisiert und ist heute mit einem Jahresumsatz (Geschäftsjahr 2001/2002) von rund 47 Millionen EUR Marktführer bei IT-Produkten sowie



Beratungsangeboten für das Gesundheitswesen in Deutschland. In den vergangenen vier Jahren erhöhten sich die Umsätze um jeweils

mehr als 7 Prozent. Auch für das laufende Geschäftsjahr (bis 30.6.2003) rechnet das Unternehmen, das in diesem Jahr auf eine 25-jährige Erfolgsgeschichte blickt, wieder mit einem Umsatzplus von 5 bis 7 Prozent auf rund 50 Mio. EUR.

Die Zahl der Mitarbeiter in Deutschland steigerte sich in den vergangenen Jahren auf aktuell 487 Angestellte in 13 Niederlassungen in Deutschland. Allein in der Hauptverwaltung arbeiten 129 Angestellte für den Erfolg von inzwischen knapp 7.000 Kunden.

Produkte für die Zahnarztpraxen

Mit der Übernahme der Firma DentSo Spitta GmbH, aus Weißenhohe

bei Nürnberg, wurde gleichzeitig auch das Know-how übernommen, das es ermöglichte, die gewohnt positiven Eigenschaften der Software-

Lösungen DentSo, DataSoft und Independent in die Entwicklung einer neuen, innovativen grafischen Praxis-Software – LinuDent – einfließen zu lassen.

Ergänzt wird diese auf dem Betriebssystem Linux basierende Lösung für Abrechnung und Verwaltung durch seine Zusatzmodule für Parodontologie, Digitales Röntgen, KFO (entweder als Zusatzmodul oder als Programm für die rein Kieferorthopädische Praxis) und zukünftig auch für Implantologie u.v.m. Momentan arbeiten knapp 2.000 Zahnarztpraxen mit den Software-Lösungen von PHARMATECHNIK/DentSo.

Für weitere Informationen:

*PHARMATECHNIK
GmbH & Co. KG
Münchner Straße 15
82319 Starnberg
Tel.: 0 81 51/44 42-0
Fax: 0 81 51/44 42-78 00,
E-Mail: pr@pharmatechnik.de
www.pharmatechnik.de*